

Sekundarstufe I

Einführung:

Diese Stunde vermittelt einen Eindruck von den verschiedenen Dimensionen eines Denkmals und den daraus resultierenden Unterschieden in der Gestaltung, indem zwei sehr unterschiedliche Nationaldenkmäler in Berlin – die Siegessäule und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas – verglichen werden.

Vorschlag zum Stundenverlauf:

1. Einzel- oder Partnerarbeit zu zwei Arbeitsblättern, die jeweils ein Denkmal in Bild und Text vorstellen (M4A, M4B), wovon ausgehend Vergleichsaspekte in eine Tabelle (M4C) eingetragen werden.

Durchführung: Die Materialien M4A, M4B und M4C werden für alle Schüler der Klasse kopiert. Anhand der Tabelle sollen sie beide Denkmäler vergleichen und relevante Unterschiede notieren.

2. Unterrichtsgespräch zur Diskussion von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Durchführung: In diesem auswertenden und vertiefenden Unterrichtsgespräch können die Ergebnisse des Vergleichs aufgegriffen und gegebenenfalls in einem Tafelbild festgehalten werden. Zuerst sollen die Schüler die Unterschiede benennen und anschließend über Gründe der unterschiedlichen Gestaltung diskutieren.

Zentrale Ergebnisse:

Woran erinnernd:

Die Siegessäule erinnert an militärische Siege in drei Kriegen und die daraus folgende Gründung des deutschen Nationalstaats. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas dient der Erinnerung und dem Gedenken an die etwa 6 Millionen jüdischen Opfer des Nationalsozialismus.

Wann errichtet:

Die Siegessäule wurde nur kurze Zeit nach den Ereignissen, an die sie erinnert, fertig gestellt. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas hingegen ist mehr als 60 Jahre nach dem Ende des nationalsozialistischen Völkermords eröffnet worden. Seiner Eröffnung ging eine langjährige öffentliche Debatte voraus.

Von wem errichtet:

Die Siegessäule wurde durch den Monarchen Wilhelm I, also „von oben“ angeordnet. Hingegen stammt die Idee für ein Denkmal für die ermordeten Juden Europas von einer Bürgerinitiative. Mit dem Bundestagsbeschluss übernahm der deutsche Staat die Verantwortung für die Errichtung des Denkmals.

Wie gestaltet:

Für die Gestaltung der Siegessäule sind eindeutig interpretierbare Symbole verwendet worden: die Victoria als Siegesgöttin der römischen Mythologie und Hüterin des Reiches sowie die erbeuteten Geschützzrohre, welche die militärische Überlegenheit demonstrieren. Die Bildelemente dienen der Glorifizierung des preußischen Herrscherhauses, seiner militärischen Macht und Führungsrolle. Die Siegessäule ist monumental in die Höhe gebaut.

Sekundarstufe I

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas erstreckt sich horizontal. Es verweigert sich einer eindeutigen Sinnstiftung, indem es auf Symbole oder eine Inschrift verzichtet. Das Denkmal lässt unterschiedliche Deutungen zu. Seine Besonderheit liegt darin, dass es begehbar ist.

Die Siegessäule glorifiziert ein aus der Perspektive der Zeitgenossen positiv bewertetes Geschehen, wohingegen das Stelenfeld an Millionen von ermordeten Menschen erinnert. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas lässt sich – im Vergleich mit der Siegessäule und anderen monolithischen Denkmälern – als Denkmal neuen Typs betrachten.

Alternativen/Ergänzungen:

Als Einstieg können die Schüler angeregt werden, von Denkmälern zu berichten, die sie aus ihrer Umgebung kennen. Falls sie Interesse zeigen, können einige dieser Denkmäler erkundet und unter den oben genannten Aspekten analysiert werden. Dabei lässt sich eine Befragung der Passanten über Wirkung und Bedeutung der Denkmäler einbeziehen.